Annette Widmann-Mauz MdB
Mitglied im Vorstand der CDU/CSU-Fraktion

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 / 227-77217
Fax: 030 / 227-76749
e-mail: annette.widmann-mauz@bundestag.de
Internet: www.widmann-mauz.de

PRESSEMITTEILUNG

17.02.09

Widmann-Mauz MdB und der CDU-Kreisverband Tübingen laden Ärzteschaft zum gesundheitspolitischen Dialog

Anlässlich der derzeitigen Debatte über die Auswirkungen der vertragsärztlichen Honorarreform läd der CDU-Kreisverband Tübingen zu einem

Gesundheitspolitischen Dialog

am

Dienstag, 17. Februar 2009 um 19.30 Uhr

in Tübingen, Casino am Neckar, Wöhrdstraße 25 ein.

Initiiert wurde die Podiumsdiskussion von der Tübinger Wahlkreisabgeordneten und gesundheitspolitischen Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Annette Widmann-Mauz MdB, die einen fachlichen Gedanken- und Informationsaustausch zwischen der Ärzteschaft, den Kassenärztlichen Vereinigungen, den Krankenkassen, der Politik und den Patienten angeregen möchte.

Dafür konnte sie den **Vorstandsvorsitzenden der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Dr. Andreas Köhler**, den **stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes GKV-Spitzenverbandes, Johann-Magnus Freiherr von Stackelberg**, und den **stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg, Dr. Wolfgang Herz**, als kompetente Gesprächspartner gewinnen.

Widmann-Mauz MdB: „Obwohl die ärztliche Vergütung der niedergelassenen Ärzte im Vergleich zu 2007 um knapp 3 Milliarden Euro bundesweit angehoben wurde, berichten viele niedergelassene Ärzte, dass sie auf Grundlage der Mitteilung ihrer Kassenärztlichen Vereinigung zum Regelleistungsvolumen in diesem Jahr deutliche Einnahmeverluste erleiden wür-

Annette Widmann-Mauz MdB
Mitglied im Vorstand der CDU/CSU-Fraktion

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 / 227-77217
Fax: 030 / 227-76749
e-mail: annette.widmann-mauz@bundestag.de
Internet: www.widmann-mauz.de

17.02.09

PRESSEMITTEILUNG

den. Dies steht im klaren Widerspruch zu den bisherigen Berechnungen der Gemeinsamen Selbstverwaltung, die den politischen Entscheidungsträgern vorgelegt wurden. Die sich daraus ergebende Diskrepanz führt zu einer großen Verunsicherung der Betroffenen und ihrer Patienten. Wir nehmen deren Ängste sehr ernst und wollen daher zu mehr Transparenz und Aufklärung zur Honorarreform beitragen."

Im Dialog werden die Referenten Informationen aus erster Hand liefern und offen über die Inhalte und Folgen der ärztlichen Honorarreform diskutieren.

„Der CDU ist es ein großes Anliegen, weiterhin eine qualitativ hochwertige Versorgung mit niedergelassenen, freiberuflich tätigen Ärzten und Fachärzten zu gewährleisten, die gerne und unter für sie guten und verlässlichen Bedingungen ihre Patienten in der Praxis versorgen können", erklärt Widmann-Mauz MdB.